



Gruppenbild mit Geehrten: Anja Ilse (vorne v.l.), Birgit Rhode, Anette Ahlers, Gudrun Zimmer, Dagmar Siegel, Regina Traupe, Elvira Diekmann und Günter Stöfer sowie (hinten v.l.) Rolf Behn, Nina Schachtschneider, Sabine Schlatter, Dorothea Mußmann-Jeske, Birgit Holland, Ellen Meyer, Angelika Schwarz, Almut Schaper und Superintendentin Stephanie von Lingen.

Foto: Privat/nh

Urkunden für 420 Jahre

Großkirchenkreis Leine-Solling bedankt sich bei langjährigen Mitarbeitern

NORTHEIM. „Martin Luther hat einmal gesagt: Beruf kommt von Berufung“. Mit diesen Worten erinnerte Superintendentin Stephanie von Lingen bei einer Feierstunde zu Ehren langjähriger Mitarbeiter des Kirchenkreises an die Entstehung des Wortes Beruf. Luther habe die Auffassung vertreten, dass man alles, was man tue, für Gott und mit Freude tun möge, so von Lingen. Und sie habe die Er-

fahrung gemacht, dass viele Mitarbeiter des Kirchenkreises ihre Arbeit heute durchaus noch so verstehen.

Erstes Treffen dieser Art

15 Frauen und Männer waren der Einladung der Superintendentin und der Mitarbeitervertretung gefolgt und nahmen bei dem Treffen, das zum ersten Mal in dieser Art im Großkirchenkreis stattfand, Glückwünsche für ihre insge-

samt 420 Dienstjahre entgegen.

Superintendentin von Lingen dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das langjährige Engagement, die Treue und den persönlichen Einsatz und lobte das gute Arbeitsklima im Kirchenkreis – sei es in einer Kirchengemeinde, in einer Kindertagesstätte, im Diakonischen Werk oder in der Verwaltung.

Günter Stöfer erinnerte als

Vorsitzender der Mitarbeitervertretung an besondere Ereignisse der vergangenen Jahrzehnte als die meisten ihren Dienst noch nicht im Großkirchenkreis Leine-Solling, sondern in den Kirchenkreisen Einbeck, Northeim oder Uslar angetreten hatten und wünschte allen Geehrten, die auf 40, 30, 20 oder zehn Dienstjahre zurückblicken können, viel Freude mit ihrem Urlaubsbonus. (nik)